



STARK durch Vielfalt - Strategien gegen Minderheitenstress

Liebe Eltern,

Das Projekt STARK ist eine Initiative des Lehrstuhls für Klinische Psychologie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der Universität Freiburg und befasst sich mit der Stärkung und Unterstützung von Jugendlichen im Umgang mit Minderheitenstress.

Worum geht es bei Projekt STARK?

Mit Projekt STARK wollen wir Jugendlichen ab 16 Jahren die Möglichkeit geben, kostenlos und leicht zugänglich Unterstützung im Umgang mit psychischen Belastungen zu bekommen, die als Teil einer Minderheit im Alltag auftreten können. Unter Minderheitenstress leiden häufig Personen auf Grund ihrer ethnischen Zugehörigkeit oder ihrer Geschlechtsidentität. Ziel dieses Programms ist es, Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, neue Wege zur Stressbewältigung zu erlernen und gleichzeitig anderen Jugendlichen zu helfen, dasselbe zu tun. Mit dieser Studie wollen wir herausfinden, wie gut dieses Programm für Jugendliche funktioniert (d.h. ob es hilfreich ist). Ein weiteres Ziel dieses Projekts ist es, Fragebögen zu verbessern, die verschiedene Erfahrungen, Belastungen und Stärken von Jugendlichen in Bezug auf ihre Geschlechtsidentität erfassen.

Was werden die Jugendlichen im Projekt STARK machen?

1) Fragen beantworten

Zuerst haben wir eine Reihe von Fragen, wie es Ihrem Kind gerade geht. Wir wollen auch einen neuen Fragebogen testen, der Lehrkräften, Kinderärzt*innen etc. unterstützen soll, besser auf das Thema Geschlechtsidentität einzugehen.

2) Ihr Kind probiert das Programm aus

Ihr Kind wird unser webbasiertes Programm ausprobieren, das sich mit verschiedenen Möglichkeiten zur Bewältigung von Minderheitenstress und dem Umgang damit verbundener negativer Gefühle beschäftigt. Ihr Kind kann das Programm allein durchführen und Pausen einlegen, wenn es das braucht.

3) Rückmeldung Ihres Kindes

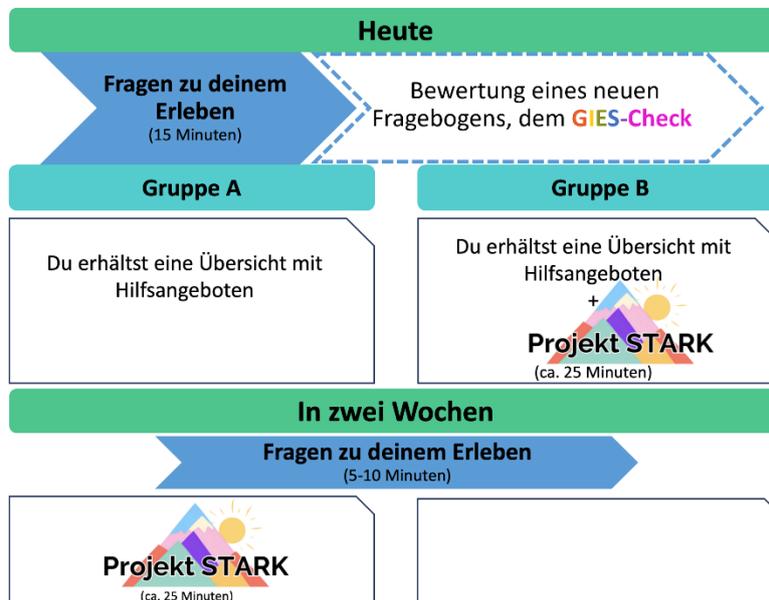
Vor und nach dem Programm wird Ihr Kind einige Fragen zu Stimmung, Gedanken und Meinung über Projekt STARK beantworten.

Um zu überprüfen, ob das Programm wirklich einen positiven Effekt hat, ist es notwendig, interessierte Kinder zufällig in zwei Gruppen einzuteilen. Eine Gruppe, die das Programm direkt bearbeitet und eine Gruppe, die es in 2 Wochen nach den Fragebögen macht. Den Kindern, die das Programm direkt bearbeiten, werden wir nach 14 Tagen per E-Mail einen Link zu Fragebögen zuschicken, in der Hoffnung, dass sie noch einmal ein paar Fragen beantworten. Dieser Ablauf ist auf der nächsten Seite abgebildet.



Projekt STARK

STARK durch Vielfalt - Strategien gegen Minderheitenstress



Vorteile der Teilnahme

Mithilfe von Projekt STARK können wir Ihrem Kind ein paar hilfreiche Werkzeuge zum Umgang mit Minderheitenstress und durch Diskriminierung ausgelöste Gefühle wie Wut oder Hilflosigkeit mitgeben. In einer ersten Studie in den USA zeigte sich, dass durch die Teilnahme an Projekt STARK Selbstzweifel aufgrund von Vorurteilen, Hoffnungslosigkeit, Angst und Selbsthass abnahmen. Außerdem berichteten die Jugendlichen, dass sie nach der Teilnahme an dem Programm stolzer auf ihre eigene Identität waren. Die Teilnahme Ihres Kindes hilft uns, das Projekt und die Forschung zu psychischer Belastung und Minderheitenstress weiterzuentwickeln. Dadurch kann in Zukunft anderen Jugendlichen mit ähnlichen Themen und Problemen eine passende Unterstützung angeboten werden.

Risiken

Es kann sein, dass einige Themen, für Ihr Kind unangenehm oder belastend sind. Wenn Ihr Kind während der Teilnahme in Not gerät oder mehr Unterstützung benötigt kann es jederzeit auf die Schaltfläche "Soforthilfe" klicken, die es zu einer Liste mit vertraulichen Hilfsangeboten führt. Die bisherigen Erfahrungen der Teilnehmenden zeigen aber, dass es sehr unwahrscheinlich ist, dass es Ihrem Kind durch die Teilnahme an diesem Training schlechter geht.



STARK durch Vielfalt - Strategien gegen Minderheitenstress

Freiwilligkeit, Widerruf und Datenschutz

Wenn Ihr Kind sich entscheidet, bei Projekt STARK mitzumachen, fragen wir es nach seiner E-Mail-Adresse, damit wir in zwei Wochen den Link zum 2. Teil zusenden können. Ihr Kind erhält sofort ein numerisches Pseudonym. Alle Antworten werden zusammen mit diesem Pseudonym gespeichert. Nach drei Wochen werden die Daten anonymisiert. Ab diesem Zeitpunkt ist keine Zuordnung zu Ihrem Kind mehr möglich. Die gespeicherten Daten sind nur für Mitarbeitende des Projektes passwortgeschützt zugänglich. Weitere Informationen zu Schutzmaßnahmen vor Fremdzugriffen können Sie der Detailinformation der Datenschutzerklärung entnehmen.

Da es uns wichtig ist, zu wissen, wie unterschiedliche Jugendliche Projekt STARK bewerten, werden wir es nach Alter, bei Geburt zugewiesenem Geschlecht und Geschlechtsidentität (Gender) fragen. Diese Informationen brauchen wir und müssen daher angegeben werden. Wir werden auch nach anderen persönlichen Dingen fragen, z.B. sexuelle Orientierung, wie es der Familie finanziell geht und Diskriminierungserfahrungen. Ihr Kind entscheidet, ob es auf diese Fragen antworten möchte oder diese überspringt.

Ihr Kind kann sich frei entscheiden, ob es das Projekt STARK unterstützen möchte. Wenn Ihr Kind Projekt STARK abbricht, werden die Daten direkt anonymisiert. Nach dem ersten Termin kann Ihr Kind innerhalb von drei Wochen jederzeit das Einverständnis über eine leere E-Mail an (kinderlab@psychologie.uni-freiburg.de, Betreff: STARK Widerruf) zurückziehen, die Löschung der gespeicherten Daten (Betreff: STARK Löschen) oder die Aufhebung der Zuordnungsmöglichkeit (Betreff: STARK Anonym) verlangen. Das hat keine negativen Konsequenzen.

Die Ergebnisse von Projekt STARK sollen wir in Zeitschriftenartikeln und Vorträgen mit anderen geteilt werden. Die anonymisierten Daten sollen auch andere Studierende und Forscher nutzen, weshalb wir sie in einer Online Datenbank hochladen werden. Die Identität Ihres Kindes bleibt dabei geschützt.

Wenn Sie gern mehr zum Datenschutz bei Projekt STARK wissen möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

Viele Jugendliche haben (oft begründete) Angst, sich mit diesen Themen Ihren Eltern zu offenbaren und bleiben so ohne Hilfe, was ihre psychische Gesundheit langfristig negativ beeinflusst. Gemäß § 1626 (2) BGB haben Minderjährige je nach Entwicklungsstand ein Recht auf eigene Entscheidungen. Zudem ist im Sozialgesetzbuch geregelt, dass Minderjährige mit Vollendung des 14 Lj. auch ohne die Einwilligung ihrer Sorgeberechtigten eigenständig eine Psychotherapie beginnen dürfen oder Beratungsangebote (SGB § 8 (3)) wahrnehmen können. Zusätzlich dürfen Jugendliche gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (Art. 8 Abs. 1 DSGVO) über die Verarbeitung ihrer Daten entscheiden, ohne dass die Sorgeberechtigten einzubinden sind. Es wurde daher befunden, dass es ethisch vertretbar ist, auf Ihre Einwilligung zu verzichten. Das bedeutet jedoch nicht, dass wir Ihnen nicht auch für Fragen zur Verfügung stehen. Im Gegenteil, wir freuen uns über konstruktives Feedback und Anregungen.

Herzlichst, Ihre Studienleitung

Maïke Herrmann (maïke.herrmann@psychologie.uni-freiburg.de)
Julia Linke (julia.linke@psychologie.uni-freiburg.de)



Projekt STARK

Datenschutz | Detailinformationen

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung im Sinne der DSGVO:

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
gesetzlich vertreten durch die Rektorin
Prof. Dr. Kerstin Kriegelstein
Friedrichstraße 39
79098 Freiburg
0761/203-0
info@uni-freiburg.de
<https://www.uni-freiburg.de>

Gemäß der am 25. Mai 2018 in Kraft getretenen Europäischen Datenschutzgrundverordnung

1.1. Zwecke, für die die personenbezogenen Daten verarbeitet werden

Die im Rahmen Ihrer Studienteilnahme gemachten personenbezogenen Angaben werden zu folgenden Zwecken verarbeitet:

- Emailadresse für Projektkoordination und Korrespondenz hinsichtlich der Studienteilnahme (Terminerinnerungen)
- Abklärung der in der Studie vorgegebenen Einschlusskriterien
- Am Studientermin erhobene Daten (inklusive personenbezogene Daten Alter, Geschlecht, Geschlechtsidentität von Ihnen und Ihrem Kind, Bildungsniveau, Familieneinkommen (Auswahl eines Bereichs), Anzahl der Personen im Haushalt, Anzahl der Kinder im Haushalt, Herkunft und Zugehörigkeit zu sozialen Gruppen, religiöse Identität, chronische Erkrankungen oder Behinderungen und Diskriminierungserfahrung im letzten Jahr) zu Zwecken der wissenschaftlichen Forschung

1.2. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten

Soweit wir für Verarbeitungsvorgänge personenbezogener Daten eine Einwilligung der betroffenen Person einholen, dient Art. 6 Abs. 1 lit. a der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) als Rechtsgrundlage. Soweit eine Verarbeitung personenbezogener Daten zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich ist, der unser Unternehmen unterliegt, dient Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO als Rechtsgrundlage. Für den Fall, dass lebenswichtige Interessen der betroffenen Person oder einer anderen natürlichen Person eine Verarbeitung personenbezogener Daten erforderlich machen, dient Art. 6 Abs. 1 lit. d DSGVO als Rechtsgrundlage.

2. Schutz vor Fremdzugriff

Die Dateneingabe der Online-Umfrage erfolgt mit einer SSL-verschlüsselten Internetverbindung. Die IP-Adresse sowie die Uhrzeit (Abschalten des Zeitstempels) während der Teilnahme an der Online-Befragung werden nicht gespeichert. Während des Befragungszeitraums werden die Daten auf einem passwortgeschützten Netzwerkbereich auf dem internen Server des Psychologischen Instituts der Universität Freiburg, der sich physisch in Freiburg befindet, gespeichert.

Auf den internen Hochschulserver haben nur an die gesetzliche Schweigepflichtgebundene Projektmitarbeitende Zugang, die mit der Auswertung der Daten beauftragt und betraut wurden.

Die Auswertung der Daten erfolgt anonymisiert am Lehrstuhl Klinische Psychologie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters.

Dateiformate, die personenbezogene Daten enthalten, sind durch eine Zugangsbeschränkung (Verschlüsselung, passwortgesichert) geschützt und werden getrennt von den anderen Daten aufbewahrt.

3. Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Die im Rahmen Ihrer Studienteilnahme gemachten Angaben zu personenbezogenen Daten, welche für die unter Punkt 1.1. genannten Zwecke weiterverarbeitet werden, sind folgenden Empfängern zugänglich:

- Projektleitung und Projektmitarbeitern an der Universität Freiburg
- ggf. Kooperationspartnern

4. Speicherdauer personenbezogener Daten

Die von Ihnen gemachten personenbezogenen Angaben werden anonymisiert auf unbestimmte Zeit gespeichert. Bitte beachten Sie, dass eine Identifikation Ihrer Person aufgrund der in dieser Studie gemachten Angaben nicht möglich ist.

5. Ihre Rechte

Sie haben gegenüber dem Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters am Institut für Psychologie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg folgende Rechte. Bitte beachten Sie, dass diese Rechte nach Ablauf von 10 Jahren verfallen, da dann Ihre Daten zu anonymisiert werden. Danach können Ihre Angaben nicht mehr mit Ihnen in Verbindung gebracht werden.

Recht auf Auskunft: Sie haben das Recht, Auskunft über Ihre im Rahmen dieser Studie verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen (Art. 15 EU-Datenschutz-Grundverordnung, EU-DSGVO) und eine unentgeltliche Kopie dieser Daten zu erhalten.

Recht auf Datenberichtigung: Sie haben das Recht, die Berichtigung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen, wenn diese unvollständig oder falsch sein sollten (Art. 16 EU-DSGVO).

Recht auf Sperrung (Einschränkung der Datenverarbeitung): Sie haben das Recht, eine Einschränkung der Verarbeitung (=Sperrung) Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen (Art. 18 EU-DSGVO).

Recht auf Widerspruch: Sie haben das Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten (Art. 21 Abs. 6 EU-DSGVO).

Ausnahmen: Möglicherweise können auf der Grundlage noch ausstehender Gesetzgebung des Landes Baden-Württemberg für die Verarbeitung Ihrer Daten an der Universität Freiburg Ihre Rechte auf Auskunft etc. (siehe oben) in zeitlicher und/oder inhaltlicher Hinsicht eingeschränkt werden, soweit dies erforderlich ist, weil andernfalls voraussichtlich die wissenschaftlich korrekte Durchführung des Forschungsvorhabens unmöglich gemacht oder ernsthaft beeinträchtigt würde.

Recht auf Widerruf (Datenschutzrechtliches Widerrufsrecht): Sie haben jederzeit die Möglichkeit, ohne Angabe von Gründen die Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu widerrufen (Art. 7 Abs. 3 EU-DSGVO). Die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten wird dadurch nicht berührt.

Recht auf Beschwerde: Beschwerden richten Sie an den Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Baden-Württemberg (0711-615541-0; poststelle@lfdi.bwl.de).

Recht auf Datenlöschung: Sie haben ein Recht auf Löschung Ihrer personenbezogenen Daten (Art. 17 EU-DSGVO). Es gibt jedoch Ausnahmen von diesem Recht. Ein Recht auf Datenlöschung besteht nicht, soweit Durch dessen Inanspruchnahme die wissenschaftlich korrekte Durchführung des Forschungsvorhabens unmöglich gemacht oder ernsthaft beeinträchtigt würde (Art. 17 Abs. 3d EU-DSGVO). Wenn Sie eines dieser Rechte in Anspruch nehmen wollen, können Sie sich an den Verantwortlichen für die Datenverarbeitung in dieser Studie wenden (Projektleiter):

Prof.Dr. Julia Linke, Dipl.-psych. Eva Fassot
Email: kju-studien@psychologie.uni-freiburg.de
Betreff: Studie 2402

5. Erforderlichkeit der Bereitstellung personenbezogener Daten und Folgen einer Nicht-Bereitstellung

Sollten Sie Ihre Emailadresse nicht bereitstellen wollen, ist eine Projektkoordination und Korrespondenz bzgl. der Studienteilnahme nicht möglich und es kann daher keine Studienteilnahme stattfinden. Sollten Sie die für die Prüfung der vorgegebenen Einschlusskriterien erforderlichen Angaben nicht bereitstellen wollen, so ist eine Studienteilnahme nicht möglich.

6. Verarbeitung personenbezogener Daten für andere Zwecke

Sollte die Abteilung für Klinische Psychologie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg beabsichtigen, Ihre personenbezogenen Daten für einen anderen Zweck weiterzuverarbeiten als den, für den sie im Rahmen des Vertragsabschlusses erhoben wurden, so stellt die Abteilung der betroffenen Person vor dieser Verarbeitung Informationen über diesen anderen Zweck und alle anderen maßgeblichen Informationen zur Verfügung.